

Kardiologe: Fachärzte in Mecklenburg-Vorpommern fordern Ende des Punktesystems

Die Fachärzte in Mecklenburg-Vorpommern fordern den Umbau des Gesundheitssystems mit "Kostenerstattung statt Gutscheinmedizin", erklärt der Vorsitzende des Berufsverbandes der niedergelassenen Kardiologen (BNK) in Mecklenburg Vorpommern, Dr. Frank Henschel, in einer aktuellen Mitteilung. Henschel formuliert in dem Schreiben die "fünf Wahrheiten der Fachärzte":

Die 5 Wahrheiten der Fachärzte:

1. Das Vergütungssystem ab dem 2. Quartal 2005 ("EBM 2000") ging von einem Punktwert von 5, 11 Cent aus. Tatsächlich werden nur etwas mehr als 2 Cent für Fachärzte gezahlt. Im Ergebnis führt dies dazu, dass bestimmte Leistungen nicht mehr bezahlt werden. Dies trifft zum Beispiel ambulante Operationen, aber auch bestimmte aufwendige internistische Untersuchungen.
2. Nach unserer Umfrage schwanken in Mecklenburg-Vorpommern bei den meisten Fachärzten die Umsatzeinbussen zwischen 5 bis 30 % im Quartal 2/05 gegenüber dem Vorjahr. Natürlich gibt es auch einzelne Praxen oder Fachgruppen ohne Rückgang. Vor dem Hintergrund einer generellen 30 % negativen Umsatzentwicklung in den letzten 10 Jahren für alle Fachärzte ist dies jedoch ein schwacher Trost. Die Praxen sind finanziell in den letzten Jahren ausgeblutet. Mehr geht nicht. Ab jetzt werden Leistungen eingeschränkt werden müssen.
3. Ein Grund für diese Entwicklung ist das kollektive Misstrauen von Politik und Krankenkassen an der Versorgungsqualität durch niedergelassene Fachärzte und ist Ausdruck der Unkenntnis über die Versorgungsrealität in den Praxen Deutschlands und der Verdrängung einer Unterfinanzierung des ambulanten Sektors.
4. Tatsache ist: "Deutschland hat ein modernes und leistungsfähiges Gesundheitswesen, mit zugleich rund 4,2 Millionen Beschäftigten und Selbständigen, Arbeitsplätze mit Innovationskraft und erheblicher ökonomischer Bedeutung für den Standort Deutschland" (Koalitionsvertrag CDU,CSU,SPD – 11.11.2005).
5. Das deutsche ambulante Facharztsystem ist hochqualitativ und effizient: Abklärungen beim Facharzt benötigen in der Regel nur ein Viertel der Zeit im Krankenhaus. Alle niedergelassenen Fachärzte haben durchgehend Oberarztqualifikation und bieten Konstanz der Betreuung, die sonst (Krankenhaus) nicht zu haben ist. Ein System der Polikliniken ist hier kein Ersatz, da wechselnde Ärzte, Rückfragen beim Oberarzt und unnötige Untersuchungen die Patienten nur abschrecken und verunsichern.

Wir fordern:

1. Umbau des Gesundheitssystems mit Kostenerstattung statt Gutscheinmedizin.
2. Bezahlung aller Ärzte mit Euro und nicht mit der Schummelwährung eines ständig sinkenden Punktesystems.
3. Mündigmachung und Mitbestimmung der Patienten durch Erhalt einer Arztrechnung, damit jeder sehen kann, wo sein Geld geblieben ist.

Die Fachärzte in Mecklenburg-Vorpommern
im Dezember 2005

Ansprechpartner:

Dr. med. Frank Henschel
Internist Kardiologe

Wismarsche Straße 32
18057 Rostock